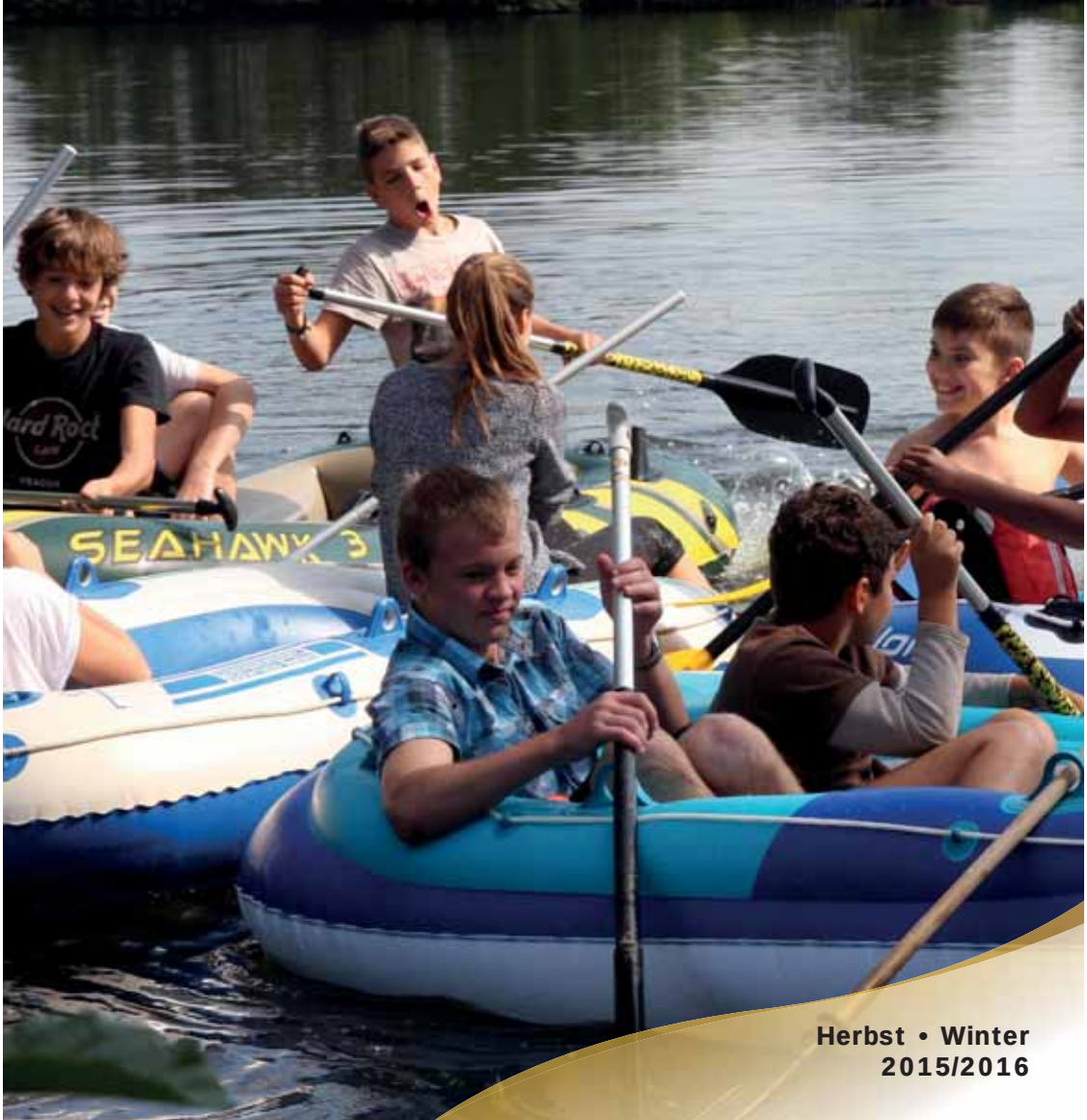




MagAZin

des CVJM Erlangen



Herbst • Winter
2015/2016

Inhalt

Editorial	3
Gruppenspiegel	18-20
Sponsoren	39
Impressum	40

CV-Life

Andacht	4
Aus dem Büro: Neuer Jugendsekretär: Moin, moin!	6
Wechsel im Freiwilligen-Team	6
Vorstellung FSJler Christian Finkhäuser, Anja Limmer	7
Anne Peddemors geht in Ruhestand	24
Soviel Segen... das kann nur gut werden!	8
Familiengruppe 1,2,viele...!: Wanderung mit Kind und Kegel	9
CVJM-Team wirbt in der Fußgängerzone	10
Tennenloher Gemeinde unterstützt ACJ Quito	11
Stierhöfstettenfest und Jungschartag	12
Erwachsenenkreis „30Plus“	16
Gruppenvorstellung: Jungschar WildCats	17
Spenden 2015: Vielen Dank!	25
Mitarbeiter-Sommeraktionen	30
Werbeaktion für Jugend-SpoWo 2015: CVJM Erlangen bewegt - on Tour	32

Freizeiten

Daycamp 2015: Die Monions - die ganze Wahrheit!	14
Ausschreibung Jungschar-Winterfreizeit 2016	15
Jugendfreizeit Kroatien	22
JugendSportwoche 2015	33

Abteilungen

Weltweit: Neues aus Sri Lanka	21
Hoher Besuch aus Lateinamerika	26
ACJ Quito: Wenn Freunde zu Besuch kommen	27
Interview mit Liz, unserer FSJlerin aus Quito	28
Begegnungsfreizeit Bali: Silver Fiesta des YMCA Singapur	30
FSJ in Argentinien	38
Posaunenchor: Benefizkonzert für Erlanger Markuskirche	29

Kalender

Pinnwand	31
Terminkalender 2015/16	35

Liebe Leserin,
lieber Leser,

was war das für ein Sommer! Und er ist ja noch nicht zu Ende. Die Freizeiten liegen hinter uns. Begeisterte Berichte von vielen Teilnehmern erreichten uns. Da waren zum Beispiel die Korsikafreizeit, das Daycamp, die Jungscharfreizeit und die Sportwoche „Fit4Life“. Viele Stunden gemeinsamer Aktionen, viel Zeit für Gespräche und viel Zeit mit Gott.

Es waren gute, intensive und lehrreiche Wochen. Wochen des Neuanfangs, der Gemeinschaft und der Veränderungen.

Und auch dieser Sommer ist der Sommer der Veränderungen. Hier im Kleinen, im CVJM natürlich. Neue Bürokraft, neuer Jugendsekretär. Aber auch im Großen: Die Flüchtlingsströme Richtung Deutschland reißen nicht ab, es kommen mehr und mehr Menschen in unser Land, in unsere Städte. Wir hatten die wunderbare Gelegenheit und die große Chance, ein paar Flüchtlinge, die im Frankenhof untergebracht sind, mit auf unsere Sportwoche nehmen zu können. Und da hat Integration wirklich gut funktioniert. Acht Jugendliche waren jeden Tag dabei und nahmen an unserem Programm teil. Mit ein bisschen Englisch und vor allem mit Händen und Füßen verständigten wir uns. Und das funktionierte hervorragend.

Franz Kafka sagte einmal: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ Wie wahr dieser Satz ist, können wir jetzt sehen. Wir sind neue Wege gegangen, haben alte Vorurteile ab- und neue Freundschaften aufgebaut.

Neue Wege gehen, Wege auch neu definieren... das sollte doch unser aller Ziel sein, oder nicht? Und die Menschen willkommen heißen, die sich auf lange und beschwerliche Wege machen, um zu uns zu kommen.

Ich wünsche Ihnen und Euch, dass Sie beim Lesen dieses MagAZins auch den ein oder anderen neuen Weg entdecken und gehen.

Viele Spaß beim Lesen wünscht,

Ihr/ Euer

Philipp Ahrend



Meuer Jugendsekretär: Philipp Ahrend

Andacht

Jesus nahm die Brote, dankte Gott und verteilte sie an die Menge. Mit den Fischen tat er dasselbe, und alle hatten reichlich zu essen.

Johannes 6,11

Es ist ein besonderer ‚Erntedank‘, den Jesus hier feiert. Aus wenig wird viel. Viele Menschen, die Jesus nachgezogen sind, werden satt. Fünf Gerstenbrote und zwei Fische: Es reicht für alle! Und es bleibt sogar übrig. Es ist ein unerwartetes Wunder, was hier geschieht.

So wichtig es Jesus ist, dass keiner hungert, das wichtigste ist es ihm nicht. Jesus will auch nicht den Hunger nach einer Sensation stillen – und auch nicht mit einer Sensation den Hunger. Manche aus seiner Zuhörerschaft deuten das falsch. Sie wollen ihn ergreifen und zum König machen. Ihr Brotkönig will Jesus aber nicht werden.

Und doch ist es überraschend, dass Jesus sich auch um die Kleinigkeiten, den Alltagskram der Menschen kümmert. Nicht nur um das tägliche Brot, auch die Trauer einer Mutter lässt ihn nicht kalt (Lk. 7, 11 ff), das Schicksal eines Gichtkranken ist ihm nicht gleichgültig (Mk. 2, 1 ff) und sogar für den Wein auf einer Hochzeit hat er gesorgt (Joh. 2, 1 ff).

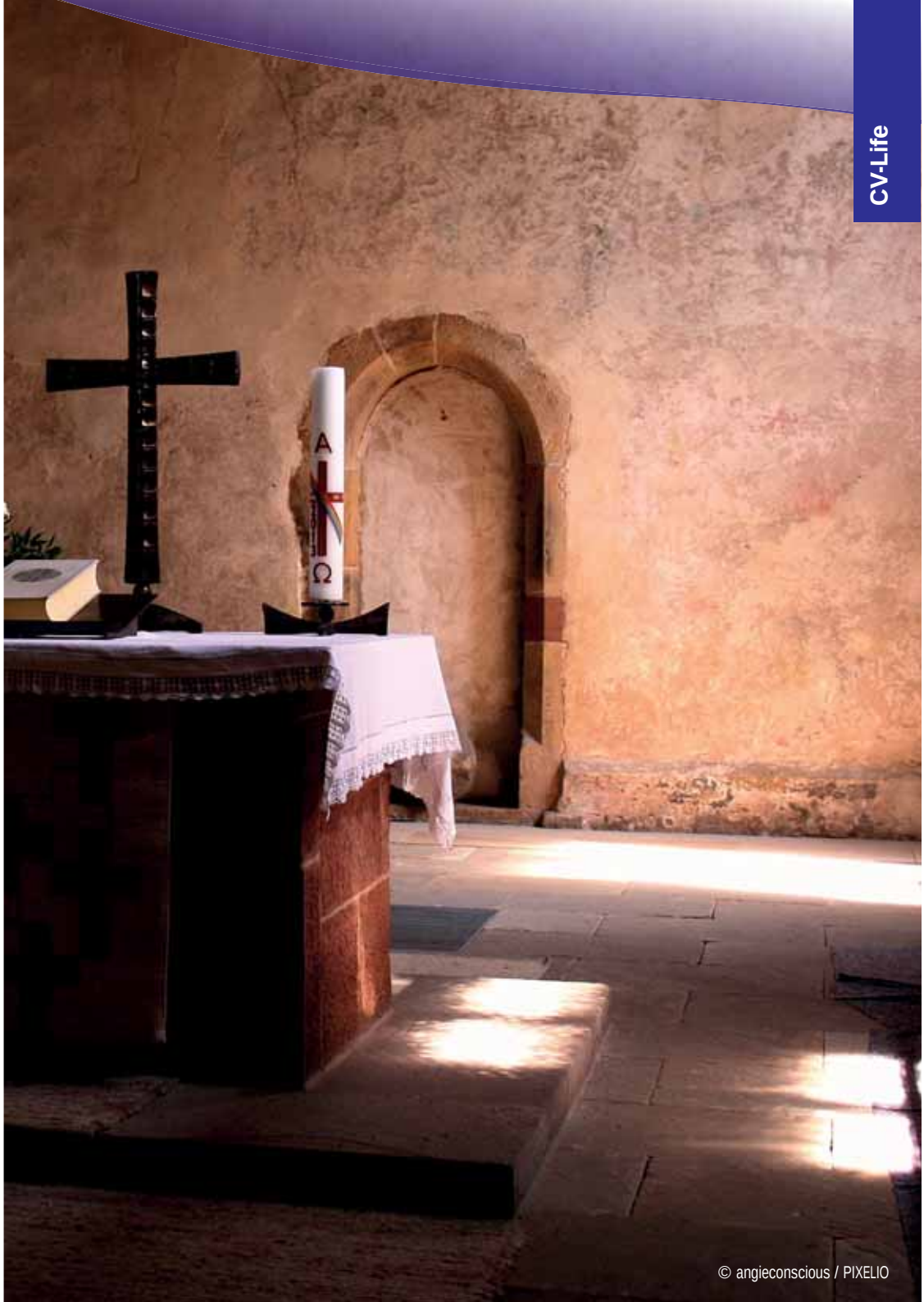
Der große Theologe Helmut Thielicke (1908 – 1986) schreibt* dazu: „Und eben darum, weil der Herr so um den Menschen weiß, weil er um seine kleinen Wünsche und Hungrigkeiten weiß, um den Mehltau von Sorgen, Schmerzen und tausendfältigem Kleinkram, (...) darum holt er ihn ja auch hier, mitten in seinem Alltag ab. Bis in die Tiefe des Stalles beugt er sich zu ihm herab. Denn auch die äußere Gestalt des Weihnachtswunders hängt ja wieder mit einer „Kleinigkeit“ zusammen, (...) nämlich mit dem Fehlen einer Hotelunterkunft und mit Obdachlosigkeit.“ So nahe also können Erntedank und Weihnachten zusammenliegen.

Was solche scheinbaren Kleinigkeiten und Selbstverständlichkeiten für unser Leben bedeuten, wissen wir oft erst zu schätzen, wenn sie uns fehlen. Das Erntedankfest erinnert uns daran, dankbar zu sein für die ganz alltäglichen Dinge, die unser Leben reich und lebenswert machen.

Nun bleibt mir aber aus dieser Geschichte ein kleiner Mensch ganz besonders im Gedächtnis, denn nicht die Jünger waren es, die mit Proviant vorgesorgt hatten, ein „Knabe“ war es. Weshalb hatte gerade er so viel Proviant dabei? Hatten ihn seine Eltern zum Einkaufen geschickt, als er – neugierig geworden – der Menschenmenge hinterherläuft? Wie hat er reagiert, als die Jünger seinen Proviant konfiszierten? Haben die ihn vorher freundlich gefragt? Was war, als am Ende zwölf Körbe übrigblieben? Ich stelle mir vor: Er hatte ganz schön Bammel, ohne Einkauf nach Hause zu kommen. Doch er erfährt das Gegenteil: Wer teilt, wird reich. Leider berichtet die Bibel nicht, was weiter geschah. Dazu können wir uns selbst Gedanken machen.

Diese Solidarität in den Alltagsdingen hat allen Fünftausend geholfen, sie sind alle satt geworden, inklusive der Jünger und jenem Jungen, der in diesem Augenblick reicher war als alle übrigen, weil er über das Notwendige verfügte. Der Ausgang dieser Geschichte kann uns beruhigen und zur Hilfe entschlossen machen, wenn wir in die Tageszeitung blicken oder die Fernsehbilder sehen, lesen und hören, dass es unsere Solidarität ist, die heute und jetzt gefragt wird. ru

* „Das Gebet, das die Welt umspannt“ – Reden aus dem Vater unser a. d. Jahren 1944/45



Neues aus dem Büro

Moin, moin!

Ich freue mich sehr, an dieser Stelle etwas schreiben zu dürfen. Mein Name ist Philipp Ahrend und ich bin der neue CVJM-Jugendsekretär hier im CVJM-Erlangen. Ich bin 33 Jahre alt, seit 2013 mit meiner Frau Sabine verheiratet und seit August 2014 Vater einer wundervollen, kleinen Tochter namens Emily. Aufgewachsen bin ich in Leer, Ostfriesland.

Die Wege des Herrn sind cool

Nach vielen Versuchen den richtigen Beruf zu finden, bin ich - Gott sei Dank! - in Kassel am CVJM-Kolleg gelandet. Habe dort meine Ausbildung absolviert und bin dann der Liebe wegen nach Bayern gezogen. Während meines beruflichen Engagements als Erzieher bin ich nun über die Stellenanzeige des CVJM Erlangen gestolpert. Ja, die Wege des Herrn sind manchmal schon echt sonderbar (aber auch sehr cool).

Privat bin ich leidenschaftlicher Vater, Taucher und Fußballer. Beruflich gehe ich gerne neue



Neuer Jugendsekretär: Philipp Ahrend

Wege und versuche mich im Verwirklichen von neuen Konzepten und Ideen.

Hoffentlich sehen wir uns mal hier im CV. Würde mich sehr freuen.

Euer Philipp

Wechsel im Freiwilligen-Team

Anja Limmer und Christian Finkhäuser heißen die sympathischen jungen Menschen, die sich entschlossen haben, ein Jahr Bundesfreiwilligendienst in unserem Verein zu leisten. Wir sind froh darüber, dass sie uns bei der Bewältigung unserer vielfältigen Aufgaben unterstützen wollen und heißen sie in unserem Verein und Team recht herzlich willkommen. Wir wünschen ihnen ein schönes und erlebnisreiches Jahr mit vielen guten und wertvollen Erfahrungen.

Hanna Kübrich, Lizbeth Cevallos Torres, Isabell Fösel und Lukas Schröder, die vier Freiwilligen des vergangenen Schuljahres, haben wir mittlerweile verabschiedet. Ihnen nochmals auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren tollen Einsatz in und um unseren Verein und unsere Arbeit.

khc

Neue FSJler

Christian Finkhäuser

Hallo, mein Name ist Christian Finkhäuser. Ich habe gerade Abitur gemacht und komme aus dem idyllischen Vlotho. Noch nie davon gehört? Kann ich verstehen. Der Ort liegt 434 km von Erlangen entfernt und ist nicht sehr groß. Ähnlich weit entfernt ist auch Bergkirchen, ein kleiner Ortsteil in dem, wie der Name schon sagt, tatsächlich eine Kirche mitten auf einem Berg steht und wir als Familie bei mehreren Aktivitäten mitwirken.

Durch das verkürzte Abitur kann ich mir jetzt ein Jahr Zeit nehmen, etwas anderes zu machen, bevor es mit Studium oder Ähnlichem weitergeht. Ich bin gespannt, welche Aufgaben in diesem Jahr beim CVJM auf mich zukommen. Vielleicht gibt es in dieser Zeit auch die Möglichkeit, gemeinsam Musik oder Sport zu machen. Unter anderem spiele ich gerne Gitarre.

Ich freue mich, euch kennenzulernen und auf ein interessantes Jahr.

**Christian Finkhäuser****FSJler****18 Jahre****Anja Limmer**

Mein Name ist Anja Limmer. Ich bin 18 Jahre alt, stamme aus Küps in Oberfranken und bin ein aktiver und fröhlicher Mensch. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport oder treffe mich mit Freunden. Des Weiteren liebe ich Reisen, egal ob Städtetrips oder Ausflüge in die Natur.

Zur Jugendarbeit kam ich relativ spät; mit 15 schlug mir eine Freundin vor, eine Sommer-Zirkus-Freizeit der Evangelischen Jugend Kronach-Ludwigstadt mit zu organisieren und mit zu leiten, seitdem helfe ich regelmäßig bei Veranstaltungen der EJ mit. Dieses Jahr habe ich mein Abitur gemacht und da ich noch nicht gleich studieren möchte, leiste ich zunächst ein FSJ. Da ich meine Ferien des Öfteren auf Freizeiten oder beim Spielmobil des Kreisjugendrings verbracht habe, wo ich mit Kindern gebastelt und gespielt habe, kam ich zu dem Entschluss, auch mein FSJ in der Jugendarbeit zu machen. Über das Internet und das Netzwerk-m stieß ich auf den CVJM Erlangen.

Ich freue mich auf das Jahr beim CVJM und hoffe einige neue Erfahrungen sammeln zu können.

**Anja Limmer****FSJlerin****18 Jahre**

Segnen und Senden 2015

Soviel Segen... das kann nur gut werden!

Ein neuer Jugendsekretär, viele Freizeiten und ihre Mitarbeiter zogen zahlreiche Freunde des CVJM an, um in der Neustädter Kirche mit Dekan Peter Huschke einen Gottesdienst zu feiern. Von diesem Abend berichtet unser Redaktionsmitglied Manuela Herbert:

Am 17. Juli wurde der neue Jugendsekretär Philipp Ahrend in der Neustädter Kirche mit zahlreichen Gästen und Besuchern von Dekan Huschke eingesegnet. Es war ein feierlicher Gottesdienst mit einer Predigt zum „verlorenen Schaf“, dessen Bild sich in der Kirche im Bereich über dem Altar befindet. Da es stets etwas im Dunklen liegt, wurde die Predigt mit großer Aufmerksamkeit verfolgt.

Außerdem wurden die zahlreich anwesenden Mitarbeiter der Freizeiten gesegnet und mit

guten Wünschen in den Sommer verabschiedet. Für die sehr gelungene musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgten engagierte junge CVJMer, sowie der CVJM-Posaunenchor.



Feierlicher Ausklang im Hof des Stadtheimes

Ausklang mit Grillen im Hof

Im Anschluss gab es bei tropischen Temperaturen ein Grillen im Hof des CVJM. In diesem Rahmen wurden die FSJler verabschiedet, Reden gehalten und bis in den späten Abend hinein gefeiert, willkommen geheißen und verabschiedet.

mh



Einssegnung des neuen Jugendsekretärs



Familiengruppe: 1,2, viele ...!

Wanderung mit Kind und Kegel

1, 2, viele – das ist eine bunte Mischung aus Singles, Paaren und Familien mit kleinen Kindern. Beim Programm ist für alle etwas dabei. Meistens gibt es eine gemeinsame Aktion mit anschließendem Essen/Kaffeetrinken und eine kurze Andacht. Dazwischen ist viel Zeit für gemeinsame Gespräche. Um einen Eindruck zu bekommen, was dabei herauskommen kann, berichtet unser Redaktionsmitglied Dominik Beuer über die Storchwanderung im Aischgrund.

Schon an unserem Treffpunkt in Uehlfeld hatten wir unser erstes Erfolgserlebnis: ein Storchennest auf dem Kirchendach. Nicht nur die Kinder waren sofort voll motiviert. In einer erstaunlich langen Karawane von 13 Erwachsenen, 5 Kindern, 3 Kinderwagen und einem Bollerwagen zogen wir los.

Während die Kinder in jeder zweiten Hofeinfahrt süße Katzen, Hunde und andere Bauernhoftiere bewunderten, kamen die Erwachsenen dazu, sich zu unterhalten. Ich finde es toll, wie offen und herzlich neue Gesichter sofort in die Gruppe aufgenommen wurden. Auch wer schon lange im CVJM ist, hatte nun Gelegenheit, andere CVJMer, die immer in anderen Bereichen unterwegs waren, näher kennenzulernen.

Spätestens am Ortsausgang wurde es dann ernst: Der Blick war frei auf Wiesen und Wei-

her, so dass viele „Storch-zuerst-Seher“ Punkte verteilt wurden. Unterwegs gab es einiges zu bewundern: ein Brautpaar mit Oldtimer, eine Vogelbeobachtungsstation im Weiher, Steine zum „übers Wasser hüpfen“, herrlich blühende Wiesen und Bäume und natürlich Störche in Massen.

An einer weiteren Beobachtungsstation galt es, einen Geocache zu finden. Es brauchte eine so erfahrene Cacherin wie Katharina (6 Jahre und über 300 Funde!), um zu bemerken, dass eine der blauen Abdeckkappen für die Schrauben, die an allen Balken der Station beidseitig angebracht waren, kein Gegenstück hatte. Die Kappe ließ sich abdrehen und das Logbuch kam zum Vorschein.

Nach vollendeter Runde trafen wir uns in dem nahe gelegenen „Traditionsgasthaus Laubenberg“. Dort gab es ein leckeres Essen und eine besinnliche Geschichte von Marion.

Siegerin nach Storch-Punkten wurde übrigens Rebekka (5 Jahre), die nach einer neunköpfigen Storchenfamilie uneinholbar in Führung lag. db

„1, 2, viele....!“

Wann: 1x monatlich

Was: gemeinsame Aktionen an wechselnden Orten

Wer: Junge Erwachsene, gerne mit Kind und Kegel

Leitung: Marion Hübenthal

Kontakt: marionhuebenthal@gmx.de

CVJM Deutschlandweit

Neuer Generalsekretär des CVJM-Bayern

Michael Götz, bisher Leitender Sekretär des CVJM Nürnberg-Kornmarkt, ist seit 1. September neuer Generalsekretär des CVJM-Landesverbands Bayern. Als Nachfolger von Hans-Martin Stäbler warten viele Aufgaben



Michael Götz

und Herausforderungen auf Michael Götz. So hat im Landesverband der „Zukunftsprozess 2020 – ein erfolgreicher Landesverband sind starke Ortsvereine“ begonnen. Im Rahmen dieses Organisationsprozesses

soll die Arbeit und Struktur des CVJM-Bayern durch eine starke Einbindung der Ortsvereine in den Prozess erneuert und den zeitgemäßen Bedürfnissen der CVJM-Arbeit angepasst werden. Der Prozess läuft in drei Schritten ab: „verstehen – vereinbaren – verändern“. Wir wünschen Michael Götz für seine neue Aufgabe viel Erfolg und Gottes reichen Segen. khc

CVJM-Gesamtverband wird „neu gedacht“

Auch der CVJM-Gesamtverband Deutschland hat einen Strukturprozess eingeleitet. Unter dem Leitwort „CVJM-Gesamtverband neu denken“ wird in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen ausgelotet wie Referate und Aufgaben der deutschen CVJM-Geschäftsstelle in Kassel für die Zukunft

aussehen sollen und können. Die Besetzung der derzeit vakanten Generalsekretärsstelle des Gesamtverbandes wird sich dann auch an der Neustrukturierung orientieren. Deshalb

bleibt die Stelle zunächst vakant. Zur Leitung des Zukunftsprozesses und als Vakanzvertretung wurde Dorothee Pfrommer eingestellt. Die 36-jährige Betriebswirtin und Theologin arbeitete zuletzt hauptamtlich im CVJM-Kreisverband Siegerland. khc



Dorothee Pfrommer

Aus dem Büro

CVJM-Team wirbt in der Fußgängerzone

Mit Cross-Bocciakugeln, Leitergolf, jeder Menge Flyern und Magazinen und allen Werbeträgern, die wir derzeit im Sortiment haben, gingen unsere beiden FSJlerinnen und unser Jugendsekretär Philipp Ahrend zum Ferienbeginn auf Werbetour in die Erlanger Fußgängerzone. Mit viel Elan warben sie für die letzten freien Plätze auf der Jungscharfreizeit, dem Daycamp und der Jugendsportwoche. Und sie machten vor allem auch auf unsere Jungschargruppen aufmerksam, die nach den Ferien wieder viele Erlanger Kinder begeistern werden. khc



Werbekstand in der Fußgängerzone

Spenden

Tennenloher Gemeinde unterstützt ACJ Quito

Anlässlich ihres Sommerfestes übergab die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Tennenlohe am 29. Juli Einnahmen aus dem Erlös ihres Sommerfestes an unseren Vorsitzenden Wolfgang Keck. Die Spende ist für unseren Partnerverein ACJ (Asociación Christiana de Jovenes) Quito/Ecuador bestimmt.

„Die Spende von 1468,60 € fließt in ein Projekt der ACJ Quito, das die Kinderarbeit in Quito bekämpft.“, erläutert Wolfgang Keck unserer Redaktion den Verwendungszweck.

Die ACJ setzt auf mehreren Großmärkten der Millionenstadt haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter ein, die sich um Kinder kümmern. Kinder, die aufgrund der familiären Situation mit ihren Eltern zur Arbeit gehen müssen, weil ihre

Auf dem Programm stehen nicht nur Freizeitangebote, sondern auch Nachhilfe. Außerdem veranstalten die Mitarbeiter Eltern-Präventionsprogramme zu Themen wie Erziehung und Gewalt. Der Tennenloher Pfarrer Christoph Rupprecht ist begeistert von dem Engagement und freut sich, dass „wir einen Kontakt haben, von dem wir wissen, dass das Geld sinnvoll verwendet wird.“

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde entschied im Vorfeld des jährlichen Sommerfestes, zwei Drittel der Einnahmen an ein soziales Projekt zu spenden. Unsere Jungschararbeit in Tennenlohe und die Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Frauke Russow, garantieren uns seit Jahren gute Kontakte mit der Gemeinde und ließen jetzt die Wahl für die Spende auf unseren Partnerverein fallen.

Für die großartige Spende von 1468,60 € ein großes Dankeschön!



Pfarrer Christoph Rupprecht und Wolfgang Keck bei der Spendenübergabe

Arbeitskraft am Verkaufsstand von Nöten ist oder weil sich sonst niemand um sie kümmert.

Vielen Dank!

Stierhöfstettenfest 2015

Glückliche Kinderaugen und ein glücklicher Bürgermeister

Mit einem Gottesdienst wurde das diesjährige Stierhöfstettenfest an einem wunderschönen Sommertag eröffnet. Ob beim Jungschartag, beim Bläserkonzert, Salsa-Tanzen oder Singen – es wurde viel geboten in diesem Jahr. Über ein gelungenes Fest berichtet unser Redaktionsmitglied Dominik Beuer.

Die Dorfkirche war gut gefüllt und bot mit ihrem stimmungsvollen Licht eine wunderbare Atmosphäre. Pfarrer Jürgen Baron, Generalsekretär der CVJM-AG, hielt den Gottesdienst, der vom Posaunenchor und der CVJM-Combo musikalisch umrahmt wurde. „Festhalten – Loslassen“ war das Thema, das durch Anspiele und Lieder, aber auch in der Predigt in vielen Aspekten beleuchtet wurde. Am Ende des Gottesdienstes wurden die Absolventen der diesjährigen Mitarbeiterschulung gesegnet und in den Verein eingeführt. Jeder Teilnehmer wurde mit seinen guten, lustigen und für die Gemeinschaft wertvollen Eigenschaften vorgestellt. Parallel dazu wurde auf dem Gelände des Freizeitheimes ein Kindergottesdienst für die Jungscharler abgehalten, bei dem es thematisch ebenfalls um Talente und Eigenschaften jedes einzelnen ging.

Jungscharler bauten ihre Stadt

Beim anschließenden Jungschartag ging es um die gemeinsame Errichtung einer Jungscharstadt mit Häusern und besonderen Gebäuden. Überall auf dem Gelände konnten an verschiedenen Stationen dafür Bauteile erspielt werden. So kämpfte zwar jede Jung-

schar zunächst für den eigenen Stadtteil, aber nur gemeinsam konnten alle wichtigen Gebäude der Stadt fertiggestellt werden. Derweil gab der Posaunenchor ein Ständchen und überall rund ums Haus wurde viel erzählt und gelacht. Bald wehten vom Grillplatz duftende Schwaden über das Gelände. Von der vielen Rennerei ganz hungrig, stürzten sich die Jungscharler/innen und alle nicht mehr ganz so Jungen auf das Mittagessen.

Bürgermeister zu Besuch

Danach war auf dem ganzen Gelände viel geboten: Auf dem Hartplatz wurde Salsa getanzt, am Lagerfeuerplatz gab es eine Aufführung der Trommelgruppe der evangelischen Kirchen-



Thema des Jungschartages: Die Jungscharstadt

gemeinde Baiersdorf und im Anschluss einen Gesangsworkshop. Überall auf dem Gelände machte Zauberer Alex Hofmann Station und brachte alle zum Wundern und Staunen. Am Nachmittag, als die Jungscharstadt langsam Formen angenommen hatte, kam sogar ein „richtiger“ Bürgermeister zu Besuch. Peter Sendner aus Oberscheinfeld besichtigte, umringt von Jungscharlern, seinen neuen Ortsteil, und fand großen Gefallen an Schule, Krankenhaus und Zoo, aber vor allem an den vielen glücklichen Kinderaugen.



Ein Jungscharanker für Bürgermeister Sendner

Weltbundehrennadeln verliehen

Vor dem Kaffeetrinken im großen Saal wurden Werner Russow und Peter Rudolph für 50 Jahre Mitgliedschaft im Verein mit dem goldenen Weltbundabzeichen geehrt. Sichtlich über-

rascht und erfreut meinte Werner Russow dazu lapidar: „In meiner Zeit als Vorsitzender habe ich diese Ehrung ja auch öfters durchgeführt. Nur damals ging die irgendwie immer an ältere Männer.“



Goldenes Weltbundabzeichen für Werner Russow und Peter Rudolph

Von quirligem, jungem Leben bis zur „grauen Eminenz“ finden an solchen Tagen alle Generationen und Gruppierungen unseres Vereins herrlich harmonisch zusammen. Wenn dann auch noch das Wetter passt, wie in diesem Jahr, dann braucht sich niemand zu wundern, wenn alle das nächste Mal herbeisehnen. Ein riesiges Dankeschön an alle Helfer, die uns so einen schönen Tag beschert haben.





Daycamp 2015

Die Monions - die ganze Wahrheit!

Vom 03. bis 07.08. wollten dreißig Mutige herausbekommen, was es mit den „Monions“ auf sich hat. Doch wer sind die Monions? Alle waren sich sicher, dass sie im Kino anders hießen?! Deswegen hat das CVJM-Daycamp-Team versucht, die Wahrheit herauszufinden.

Wir dachten zuerst an böse Monster, doch als wir die so eigenartig sprechenden, komischen gelben Wesen genauer untersuchten, fanden wir heraus, dass sie völlig harmlos waren. Und – es ist kaum zu glauben – sie heißen tatsächlich Monions!

Nun ging das Abenteuer los: Mit den Monions fuhren wir in Urlaub, doch es klappte nichts. Zuerst ging unser Schiff kaputt und musste aufwändig repariert werden. Zu allem Übel strandeten wir bei unfreundlichen Inselbewohnern, die uns nur durch Bestechung zu einem Mittagessen verhalfen. Doch es sollte noch

schlimmer kommen. Bei einem schweren Erdbeben öffnete sich vor unseren Augen die Erde und schurkische Gremmlings krochen hervor. Mutig und mit Cleverness konnten wir sie besiegen und eine teuflische Maschine zerstören.

Jahrmarktbesuch mit Folgen

Der Donnerstag sollte die verdiente Erholung bringen. Mit den Monions und ihrem sooo flauschigen Einhorn schlenderten wir über den Jahrmarkt. Doch aus heiterem Himmel verlor das Einhorn seinen Flausch. Guter Rat war nicht teuer: Zuckerwatte hilft! Nach einer wilden Aufholjagd, war die Krankheit unseres geliebten Einhorns kuriert und es war flauschig wie zuvor! Abends trafen sich dreizehn Mutige, um mit den Monions zu übernachten. Bis wir spät abends todmüde in unsere Schlafsäcke kriechen konnten, war mit der Suche nach der Ur-Banane ein weiteres Abenteuer zu bestehen.

Freunde halfen schon in der Bibel

Die Bösewichte Mat und Rix hatten sich am Freitag einen hinterhältigen Plan ausge-



Daycamp-Teilnehmer beim Gremmling vertreiben



Böse Viren greifen an....

dacht, um die Monions zu ihren Untergebenen zu machen. Mit handwerklichem Geschick und

kreativen Köpfen stellten wir Pupskanonen her, gegen die beide nichts ausrichten konnten.

In den Mittagspausen lauschten wir jeden Tag Geschichten aus der Bibel. Menschen waren vor Herausforderungen gestellt und überwandnen diese Hürden nur mit der Hilfe von Freunden. Solche Erfahrungen können wir in unseren Alltag mitnehmen und uns daran erinnern, dass wir nicht alleine sind, wenn Schwierigkeiten auftauchen.

Mareike Kreitz und Christian Herbert

Leitung und Mitarbeiter

Jetzt schon anmelden

Jungschar-Winterfreizeit 2016

vom 02. bis 06.01.2016 in Stierhöfstetten

für Jungen und Mädchen zwischen 8 und 12 Jahren

Eins steht fest: Die Winterfreizeit wird wieder richtig cool! Aber nicht nur cool, sondern auch saukalt – es ist ja schließlich Winter. Gemeinsam wollen wir der Kälte trotzen und ein eisiges Abenteuer erleben! Was genau, zeigt sich erst vor Ort in unserem Freizeitheim im Steigerwald. Aber egal ob mit oder ohne Schnee, wir werden viel draußen toben und in Wald und Wiese unterwegs sein. Bevor wir dann selbst

zu Eiszapfen erstarren, wärmen wir uns beim Spielen oder Basteln drinnen wieder auf und hören spannende Geschichten von Gott.

Komm mit und erlebe eine geniale Ferienwoche statt Langeweile zu Hause!

Weitere Infos und Anmeldung auf

www.cvjm-erlangen.de oder im Büro.



Erwachsenenkreis „30Plus“

„30+“ ist ein Kreis von Erwachsenen, die teils schon jahrzehntelang zum CVJM Erlangen zählen, teils neu hinzu gekommen sind. Die Altersspanne reicht (inzwischen) von 30+ bis 60+, hin und wieder stoßen zu besonderen Programmpunkten auch Jüngere hinzu. Das Programm wechselt zwischen Bibelgespräch, kulturellen Beiträgen und aktuellen Themen.

„30+“ trifft sich jeden Dienstag um 20 Uhr in der „Klausen“ im CVJM-Haus (ausgenommen Ferienzeiten). Aus Platzgründen kann hier nur eine Auswahl von Veranstaltungsthemen angegeben werden. Das ausführliche Programm erhalten Interessierte im CVJM-Büro.

Samstag, 03.10. „Römer, Räte und Rabauken“

Unser kultureller und unterhaltsamer Ausflug nach Weißenburg/Bayern bietet vieles: Sehenswertes aus der Antike bis heute, über UNESCO-Welterbe-Stätten bis hin zu Jugenderinnerungen unseres Sekretärs. **Beginn: 9 Uhr**

Dienstag, 20.10. „Black-Bible-Stories“

Die Bibel ist voll von morbiden, rabenschwarzen Geschichten, in denen Blut fließt und rätselhafte Dinge geschehen. Karl-Heinz Chretien hat aus dem Alten und Neuen Testament einige finstere, erschreckende und ungewöhnliche Geschichten ausgegraben.

Mittwoch, 18.11. Buß- und Bettagsgottesdienst

mit Pfarrerin Stefanie Stock (Kirchengemeinde ER-Neustadt). Der CVJM lädt ein zum feierlich-besinnlichen Buß- und Bettagsgottesdienst mit Abendmahl an Tischen. Musikalische Gestaltung durch den CVJM-Posaunenchor. Im Anschluss gibt es eine Kleinigkeit zum Essen und Gelegenheit zum Gespräch. **Beginn: 19.30 Uhr**

Dienstag, 24.11. „Lutherische Christen in der Diaspora“

Evangelische Christen leben in vielen Ländern in einer Minderzahl. Deren Unterstützung – geistig und materiell – hat sich der Martin-Luther-Bund verschrieben. Pfarrer Wolfgang Hagemann ist Vorsitzender des Martin-Luther-Vereins in Bayern und berichtet von seinen Besuchen in der Diaspora.

Sonntag, 06.12. Adventsfeier

Mit besinnlichen Gedanken, festlichen Liedern und einer Prise Humor will die CVJM-Adventsfeier auf das Kommen unseres HERRN einstimmen und einstellen. **Beginn: 15.30 Uhr**



Dienstag, 12.01. Gedanken zur Jahreslosung 2016

Gehalten, getragen und getröstet von der Liebe Gottes. Das alles steckt in der Jahreslosung aus Jesaja 66, 13. Und noch viel mehr. Dekan Peter Huschke macht sich mit uns auf den Weg, diesen mütterlichen Trost neu zu entdecken.

Dienstag, 02., 09. und 16.02. „Gleichnisse“

An drei Abenden wollen wir uns mit der bekanntesten Form der Reden Jesu, den Gleichnissen, auseinandersetzen. Darin finden wir den ganzen Inhalt der Verkündigung Jesu. Sind sie wirklich so leicht zu begreifen, wie es beim ersten Lesen den Anschein hat?

Sofern nicht anders angegeben, **Beginn: 20 Uhr**

Wasser, Erde, Luft, WildCats

Acht interessiert schauende Mädels sitzen mit ihren Mitarbeiterinnen im Kreis und lesen den Brief ihrer Partnerjungschar in Bayreuth. Eine Aktion des CVJM-Landesverbands zum Jungscharjubiläum. Doch das ist nicht alles worum es heute geht. Das wäre den WildCats nicht genug.

In ihrer Jungschar lernen die WildCats viel – zur Zeit sprechen sie über die Elemente. Dass die Elemente Wasser, Erde und Luft jeweils sehr wichtig für unser Leben und dennoch lebensbedrohlich sein können, weiß jeder – die WildCats wissen sogar noch mehr: Pflanzen können ohne Erde nicht wachsen, Tiere leben darin, wie z. B. der Regenwurm, die Ameisen usw. Aber die Erde ist auch ein „Fundament, auf dem wir stehen und unseren Halt haben“, fasst Hanna die Aussagen der Jungscharlerinnen zusammen.



Mädchenjungschar WildCats 2015

Doch manchmal gerät dieses Fundament ins Wanken. Bei einem Erdbeben zum Beispiel. „Da kann man sich auf den Boden legen und sich massieren lassen“ wirft Karoline lachend ein.

„Jungschar WildCats“

Wann: Mittwochs, 17.00 – 18.15
(evtl. im neuen Schuljahr wieder länger)

Wo: Ev. Gemeindehaus
Bubenreuth

Wer: 8- bis 12-jährige Mädchen

Leitung: Lena Rings und Anja Limmer

Natürlich sind sich die wilden Katzen bewusst, dass es kein Spaß ist, in einen Erdrutsch oder ein Erdbeben zu geraten.

Dass Erde beim Graben nicht nur schmutzig macht, haben die Jungscharlerinnen am Ende gründlich widerlegt, denn: Erde kann sogar Wasser filtern. Dazu braucht man nur eine Plastikflasche, ein Stückchen Stoff, Erde, Sand sowie Gras. Und fertig ist der WildCats-Wasserfilter. Viel Geduld brauchten sie am Ende aber doch, denn achtmal muss man das Wasser mindestens filtern, bis es einigermaßen sauber sein soll.

Die Zeit des Wartens nutzten die WildCats, um sich genauer mit der Schöpfungsgeschichte zu beschäftigen. Wer hat eigentlich die Erde erschaffen? Warum hat Gott zuerst Himmel und Erde gemacht, anstatt der Tiere und der Menschen? Dem Gedanken, dass die Erde unser großes Fundament ist, in dem wir fest verankert sind, stimmten letztlich alle zu und fanden das Grund genug, Gott einmal „Danke“ zu sagen.

Und was macht nun das Wasser? Das fragen Sie am besten die WildCats selbst, denn so ganz sauber war es am Ende der Jungscharstunde doch noch nicht. cr



Mädchenjüngerscharen (8-12 Jahre)

Spatzen

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr, CVJM-Haus,
A. Schrülkamp, Th. Höne, V. Winkelmeier

Blaumeisen

Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Tennenlohe,
Charlotte Hesel, Maike Endner

Maracuja

Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Büchenbach,
J. Knierim, M. Moritz, A. Belz, H. Möller-Nehring

NEUSTART
schon ab 7 Jahre

Wild Cats

Mittwoch, 17.00 - 18.15 Uhr, Ev. Gemeindehaus Bubenreuth,
Lena Rings, Anja Limmer

Die bunten Smarties

Dienstag, 17.30 - 19.00 Uhr, Jugendhaus St. Markus Kirche,
Anna Haagen, Larissa Lotter, Steffi Schmidt

Jungenjüngerscharen (8-12 Jahre)

Kreuzritter

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr, CVJM-Haus,
J. Zeuner, A. Lempp, T. Warbruck, C. Landes

Panther

Freitag, 17.00 - 18.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Tennenlohe,
Frank Schächinger, René Gehring

Adler

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Bubenreuth,
Christian Herbert, Dennis Gehring, Moritz Schaumberg



gemischte Jungscharen (8-12 Jahre)

Die wilden Gummibärchen

Freitag, 16.30 - 18.00 Uhr, Theaterplatz 20, Erlangen,
M. Mankopf, E. Winkler v. Mohrenfels, O. Szczygiel, L. Warbruck

Bananarama

Freitag, 16.30 - 18.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Möhrendorf,
J. Fleischmann, C. Primas, Ch. Keitsch, J. Krauß

Jugendgruppen

Platzhalter (Gemischt 13-17 Jahre)

Dienstag, 18.30 - 20.00 Uhr, CVJM-Haus,
T. Franz, M. Fink, I. Fink, W. Peehs

Mädchenjugendgruppe IKELA

Freitag, 18.30 - 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Büchenbach,
H. Bankel, C. Wieland

neue Mädelsgruppe (13-14jährige Mädchen)

Freitags 19.00-20.30 Uhr, CVJM-Haus (entfällt an MAT-Freitagen)
Sophie Stiehler, Judith Stein, Judith Schleifer



NEU

Gruppe für junge Erwachsene und Erwachsene

1,2,viele...! (Junge Erwachsene, gerne mit Kind & Kegel)

1x monatlich, gemeinsame Aktionen an wechselnden Orten,
Marion Hübenthal (Kontakt:marionhuebenthal@gmx.de)

Abendgesprächskreis (Erwachsene)

Montag ab 20.00 Uhr, CVJM-Haus,
Claudia Appold

30 plus

Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr, CVJM-Haus
Renate Hiery, Karl-Heinz Chretien, Werner Russow

Hausbibelkreis (Erwachsene)

14-tägig, Freitag ab 20.00 Uhr,
Renate und Jupp Hiery, Am Ruhstein 26, Buckenhof,
Tel. 09131 537580





CVJM-Sportgruppe und Trainingszeiten

Ballsportgruppe

Donnerstag, 19.30 - 21.30,
Turnhalle: Max-u.-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstr. 5
Tilman Michaeli, Tel. 09131 404887

Tischtennis

Montag und Donnerstag, 18.00 - 22.00 Uhr,
Turnhalle: Fr.-Rückert-Schule, Ohmplatz 2
Werner Kurica, Tel. 09133 789725

Volleyballgruppe

Dienstag, 20.00 - 22.00 Uhr,
Turnhalle: Michael-Poeschke-Schule, Liegnitzer Str. 22
Rolf Holdt, Tel. 09131 601871

Basketball

Trainingsplan unter www.cvjm-basketball.de

Musik im CVJM

Posaunenchor

Montag ab 20.00 Uhr, Saal im CVJM-Haus,
Oliver Kreitz

**Aktuelle Informationen auf unserer Homepage:
www.cvjm-erlangen.de**

Neues aus Sri Lanka

Was macht eigentlich – Negombo? Vor mehr als zwei Jahren entschied unser CVJM-Vorstand, das „Pre-School“-Projekt des YMCA (CVJM) Negombo zu fördern, das eine Reisegruppe um unseren Vorsitzenden Wolfgang Keck auf ihrer Sri-Lanka-Reise kennengelernt hatte. Diesmal lässt uns Wolfgang Keck durch Bilder und seine Eindrücke vor Ort teilhaben:

Zwei Lehrer bieten derzeit 23 Jungen und 18 Mädchen kreative und lebensnahe Möglichkeiten zum Lernen an und bereiten die Kinder

Ein weiteres Highlight war der Muttertag, der in Negombo traditionell gefeiert wird. Die „Pre-School“ lud die Mütter ein und jedes Kind präsentierte seiner Mutter ein selbstgemaltes Bild und eine Karte mit einem Gedicht.



Herstellen von Blumenschmuck

damit auf die Schule vor. Praktisches und lebensnahes Lernen ist für die Kinder in der „Pre-School“ in Negombo normal. Eltern und Mitarbeiter des YMCA organisierten für die Teilnehmer einen Markt, auf dem sie ihre Produkte verkaufen konnten. Das zuvor erarbeitete Wissen über Obst und Gemüse konnten sie gleich anwenden.



Verkauf auf dem YMCA-Markt



Der Muttertag wird in Negombo ganz groß gefeiert

Ganz praktisch lernen die Kinder auch wie sie Geld sparen können. Jedes Kind hat ein eigenes Konto und soll von Tag zu Tag lernen, mit dem Geld umzugehen. Die Rechnung ging auf, denn die Kinder hatten nach acht Monaten 50.000 Rs. (Sri-Lanka-Rupien) gespart. cr



Jugendfreizeit Korsika 2015

Viel Sonne, schwierige Pässe und ein tolles Team

Das Feriencamp Calcatoggio auf der „Insel der Schönheit“, wie Korsika auch genannt wird, war Ziel unserer Jugendfreizeit mit 54 Teilnehmern, neun Mitarbeitern und – tatsächlich – einem Hund. Neben viel Material waren auch kleine Sorgen im Gepäck: Nie waren wir mit so vielen Jugendlichen unterwegs. Wird das funktionieren? Können wir die Jugendlichen trotzdem erreichen? Mit Gottvertrauen und viel Optimismus machten wir uns auf den Weg, ließen uns überraschen... Es berichtet Manuel Hiery.

Nach langer Fahrt mit Bus und Fähre erreichen wir unseren wunderschönen Campingplatz im Westen Korsikas. Endlich das Gefühl es geht los! Vor uns zwölf Tage voller Sonnenschein, Erholung, Action, Kreativität und christlichen Impulsen.

Ein Blick auf einen Freizeittag

Morgens wecken - nett oder ziemlich garstig - mit Megafon und Stoppuhr. Bei circa 23,5°C genießen wir das Frühstück und freuen uns auf viel Sonne - jeden Tag! Vormittags reden wir über unseren Glauben, unser (un-)vollkommenes Leben, das Beten in all seinen Facetten. Es geht um die Entwicklung vom Kinder- zum Erwachsenenglauben, (un-)nötiges Schubladendenken und ums Zuhören: auch wenn Gott nicht mit dir redet, gibt er eine Antwort! Die Offenheit und Diskussionsfreude unserer Teil-

nehmer überrascht positiv. Ja, es scheint etwas rüberzukommen.



Feriencamp Calcatoggio, im Westen Korsikas

Nachmittags auf zum Strand! Ein zehnminütiger, abenteuerlicher Fußweg führt hinab zum türkisfarbenen Meer, an dem wir viele erholsame Stunden verbringen. Das ist Urlaub! Den Abend füllt ein abwechslungsreiches

Programm: Foto-Shootings, Game-Shows („Die perfekte Minute“), Hotel-Planspiel, Strandabende, Tanzeinlagen oder die legendäre Camp-Disco. Für jeden Geschmack ist etwas dabei; lustige, unendlich pulsierende Momente bleiben uns im Gedächtnis.



Eine tolle Zeit im Camp

Ausflüge – was bleibt?

Der Besuch der korsischen Hauptstadt Ajaccio, eine vierzig Kilometer lange Mountainbike-Tour, die ihren Namen wirklich verdient sowie Canyoning mit Naturrutschen, 5-m-Sprüngen, Abseilen und Seilrutschen sind absolute Highlights.



Viele Highlights der Freizeit bleiben unvergessen

Es gab Herausforderungen, schwierige Pässe, die es 2 – 3 Mal zu überschreiten galt, aber wir sind stolz und unglaublich dankbar, dass unser junges Team all das so toll meistern konnte. Jeden unserer 54 großartigen Teilnehmer nehmen wir gerne wieder mit.

Manuel Hiery

Mitarbeiter in der Jugendarbeit

29 Jahre



Aus dem Büro:

„Alles klar – kein Problem!“

Nach fast 25-jähriger Tätigkeit verlässt uns zum Ende des Jahres unsere Büro-Mitarbeiterin Anne Peddemors. An ihrem Arbeitsplatz unterhielt sie sich mit unserem Redaktionsmitglied Werner Russow, der sie damals als Vorsitzender auch eingestellt hatte.

Der erinnert sich noch sehr genau: „Als Sie damals nach dem Vorstellungsgespräch diesen Raum verließen, sagten Martin Germeroth und ich wie aus einem Mund und vollständig überzeugt: Die ist es!“ Und schon sind wir mitten in ihren Erinnerungen: „Ich hatte mich damals zeitgleich beworben bei der Caritas, aber da ich immer schon ökumenisch eingestellt war, habe ich mich für den CVJM entschieden. Das habe ich nie bereut.“ Lacht und fügt hinzu: „Ob es meine Chefs genauso sehen, weiß ich nicht.“

Tatsächlich hat sie inzwischen viele Chefs gehabt. Die kamen und gingen: „Ich habe meinen verschiedenen Chefs zugearbeitet. Insgesamt habe ich aber relativ selbstständig arbeiten können.“ Anne Peddemors aber blieb und hat auch nie ihren Arbeitsplatz im Büro auf der Hofseite gewechselt, auch wenn sie festgestellt hat: „Das Büro nebenan ist der eigentliche Dreh- und Angelpunkt, da kommen die jungen Mitarbeiter hin. So gesehen ist vieles an mir vorbeigegangen.“

Und doch sind viele Kontakte, viele Bekanntschaften entstanden. Und es ist kaum zu glauben, wenn sie sagt: „Ich kenne die Mitglieder fast alle per Namen – aber nicht persönlich.

Wenn man dann nach vielen Jahren – wie heuer auf dem Stierhöfstettenfest – die Eltern mit ihren Kindern wieder trifft, die inzwischen selbst schon wieder mitarbeiten, das ist einfach toll.“

Sie erzählt von der alten, schon lange nicht mehr verwendeten Mitgliederkartei, eine wahre Fundgrube für sie, wenn es um ihre Recherche bei Mitgliederjubiläen geht. Und dann kommt sie doch noch auf das zu sprechen, was uns als Magazinmacher natürlich besonders interessiert: „Am Anfang war das Magazin ja noch in dem kleinen Format. Da musste ich mit der Schreibmaschine die Vorlagen ausfüllen. War das ein Gefitzel! So waren die Anfangszeiten...“

Doch uns interessiert auch, wie geht es für Frau Peddemors weiter? Ohne Zögern antwortet sie: „Ich werde den CV vermissen, ich habe mich schon identifiziert damit. Wenn ich zuhause von „wir“ gesprochen habe, wussten alle „Sie meint den CV“. Ich werde mich in der Kirchengemeinde engagieren, dort habe ich bisher schon mitgearbeitet. Und außerdem habe ich“ – die stolze Oma greift hinter sich und zieht ein Bild ihrer zwei Enkel hervor – „meine zwei Racker, zwei richtige Lausbuben, die mich auf



Trab halten. Dann gibt es da noch Haus und Garten, Zeit zum Lesen möchte ich auch und Sport treiben, mehr als zuletzt. Und vielleicht finde ich mit meinem Mann ein paar Tage zum Wegfahren...“

Ein letztes will ich wissen: Was ist ihr Wunsch für den CVJM, den sie bald verlässt? „Da fragen Sie mich was! Die letzten Jahre hat man schon gemerkt, dass ein ziemlicher Wandel eingetreten ist, bei den Gruppen, manches nicht mehr so angenommen wird. Ich komme ja selbst aus der christlichen Jugendarbeit (des BDkJ), deshalb möchte ich, dass es weitergeht, dass sich viele Jugendliche engagieren. Das zu sehen hat mir wirklich Freude gemacht

und das ist mein Wunsch für den CVJM.“

„Alles klar – kein Problem!“ dieser Ausruf auf dem Plakat hinter ihrem Schreibtisch hat Anne Peddemors viele Jahre begleitet. Auch wenn sie von sich selbst sagt eher die Probleme zu sehen, nein – wir haben das anders festgestellt: Häufig ist sie gerade die aktiv angegangen. Danke für alles Engagement, oft über die Bürozeiten hinaus, für alles Mitdenken und Tun. Wir wünschen Frau Peddemors eine gute Zeit! Und wenn sie sich z.B. beim Stierhöfstettenfest mal wieder persönlich davon überzeugen will, was aus den Kindern von damals geworden ist, dann freuen wir uns auf ein Wiedersehen.

ru

Vielen Dank allen Spendern und Förderern!

Dankbar sind wir für zahlreiche große und kleine **Spenden unserer Mitglieder und Freunde**, anlässlich eines „runden“ Geburtstags 836 € für einen neuen Kleinbus, zwei großzügige, private Einzelspenden von 1800 sowie 350 € für unsere Vereinsarbeit sowie einer Kollekte anlässlich einer Taufe in Höhe von 181,20 € zugunsten des „Quito-Projektes“, zu dem auch die **Kirchengemeinde St. Maria-Magdalena** in Tennenlohe 1468,60 € anlässlich ihres Gemeindefestes beigesteuert hat (s. a. Seite 11). Auch für die über zehnmönatige, **kostenfreie Unterbringung** unserer ecuadorianischen Volontärin Liz danken wir den beteiligten beiden Familien herzlich. Außerdem danken wir **vielen weiteren Spenderinnen und Spendern** für große und kleine, regelmäßige und spontane Geldgaben und Überweisungen.

Auch zahlreiche Firmen und Organisationen haben uns wieder unterstützt

Der **Max-und-Justine-Elsner-Stiftung Erlangen** danken wir für die Unterstützung unserer

Arbeit mit 1000 €.

Die **Jugendsportwoche** in der Eichendorffschule unterstützten mit **Sachspenden** die **Firma Intersport-Eisert** sowie die **Siemens-Betriebskrankenkasse**. Letztere stellte für unseren Workshop zur gesunden Ernährung auch die Oecotrophologin inklusive Materialien zur Verfügung. Ein Dankeschön geht auch an die **BB-Bank** Filiale Erlangen für die Spende von diversen Sportmaterialien und an den **Markgrafen-Getränkemarkt Röttenbach** für die Spende von Getränken.

Viele weitere Sachspenden

Für die Spende von Werbematerialien danken wir AOK, DAK-Gesundheit, Sparkasse Erlangen, Santander Bank, Wüstenrot, Volksbank und Sparda-Bank.

Allen Spendern und Förderern ein herzliches „Vergelt's Gott“!

khc/ru

Weltweit

Hoher Besuch aus Lateinamerika

Antonio Merino aus Mexiko ist Generalsekretär der Lateinamerikanischen und Karibischen Allianz der CVJM (LACA). Im Rahmen seines Besuches in unserem CVJM-Büro am 16. April lernte er die Mitarbeiter und vor allem auch unsere ecuadorianische Volontärin Liz kennen.

Seine Aufgabe sieht Antonio Merino in der Koordinierung der Aktivitäten der einzelnen Nationalverbände, in ihrer geistlichen Stärkung und der Vermittlung möglicher Unterstützungen untereinander. Aktuell lernte er den deutschen CVJM näher kennen und kam deshalb – auf seiner Besuchstour bei deutschen CVJM mit Lateinamerika-Kontakten – auch nach Erlangen. Begleitet wurde er von Tabea Kölbel und Daniel Botero, beide Referenten für internationale Arbeit des CVJM Gesamtverbandes.

Nach dem Kennenlernen unserer Geschäftsstelle und ihrer Mitarbeiter wurden unsere Gäste vom Vorsitzenden Wolly Keck und dem Leiter unseres Weltweit-Arbeitskreises Jupp Hiery fränkisch zünftig in den benachbarten Biergarten eingeladen. Währenddessen stellten wir die Arbeit unseres CVJM und Merino die Aufgaben der LACA vor.

In die LACA eingebunden ist auch der Nationalverband der ACJ (CVJM) Ecuador - und damit auch unser Partnerverein Quito. Deshalb



Beim fränkischen Schäuferla kommt auch ein Präsident an seine Grenze

spielte in diesem Gespräch auch die mögliche Unterstützung unseres Partners in Ecuador durch die LACA eine große Rolle. Mit einem echt fränkischen Schäuferla wurden die Gäste dann an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit geführt.



LACA-Präsident Antonio Merino im Gespräch mit unserer Volontärin Liz

Josef „Jupp“ Hiery

2. Vorsitzender

61 Jahre

Partnerverein ACJ Quito

Wenn Freunde zu Besuch kommen

Eine internationale Begegnung lebt nicht nur von einem ausgewogenen Programm, sondern auch und vor allem von der persönlichen Begegnung. Diese Erfahrung durften wir heuer im Juni und Juli für drei Wochen machen, als uns eine Gruppe von sechs jungen Erwachsenen unseres Partnervereins des ACJ Quito in Erlangen besuchte.

Über einen langen Zeitraum wird eine solche Begegnung vorbereitet: angefangen von der Finanzierung, Erstellung des Programms, Absprachen mit dem Partner, den Visaanträgen bis zur Klärung aller Detailfragen. Und schließlich kommt der Tag der Anreise der Partnergruppe. Es war einfach unglaublich, von Anfang an mit verfolgen zu können, wie Menschen aus zwei unterschiedlichen Kulturkreisen zusammenwachsen. In diesen Tagen sind viele neue Freundschaften entstanden, Kontakte wurden geknüpft und dieses Einssein war jeden Tag total spürbar.



Ausflug nach Bamberg mit den Besuchern unseres Partnervereins vom ACJ Quito

Demokratie-Erlebnis als Höhepunkt

Absoluter Höhepunkt war unser Besuch im Bayerischen Landtag, auf Einladung unseres Innenministers Joachim Herrmann und unserer Landtagsabgeordneten Alexandra Hiersemann. Demokratie live zu erleben und zu erfahren, dass dieser Demokratieprozess nie aufhört, sondern jeden Tag neu gelebt werden muss, war für unsere Gäste durchaus auch eine neue Erfahrung.

Unvergesslich auch unsere Zeit bei der Lebenshilfe. Menschen mit einer Behinderung werden nicht versteckt, sondern spüren, dass sie ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft sind. Wir durften miterleben, wie in den verschiedenen Produktionsstätten tolle Dinge z. B. aus Holz gebaut werden und wie stolz die Menschen auf ihre Leistung sind.

Sehr informative Stunden hatten wir auch bei der Lehrlingsausbildung der Firma Siemens. Bildung und Ausbildung sind Grundlagen, um im späteren Berufsleben eine Chance zu haben. Hautnah durften wir mit verfolgen, wie vielfältig Ausbildung sein kann, und in einer Fragestunde wurden tatsächlich alle Fragen unserer Gruppe beantwortet.

Wir-Gefühl als Begleiter

Wir erlebten zusammen den Werteprozess unserer Demokratie, hatten einen tiefen Einblick in das Leben sozial Benachteiligter, lebten einige Tage zusammen in deutschen Partnerfamilien und durften erfahren, wie viel uns doch verbindet – trotz aller Unterschiede!

Abschiede sind immer traurig, besonders wenn man über drei lange Wochen so vieles zusammen erlebt hat. Wir wurden reich beschenkt durch die gemeinsamen Tage und das „WIR-Gefühl“ wird uns auch weiter begleiten. AUF EIN WIEDERSEHEN IM ACJ QUITO IM SOMMER 2017.

Wolfgang Keck

Reiseleiter und 1. Vorsitzender

58 Jahre

Abschiedsinterview

„Ich bin Liz, ich bin 21 und lerne Deutsch. Das will ich auch benutzen!“

Liz Torres, Volontärin aus unserem ecuadorianischen Partnerverein ist nach einem Jahr wieder in Quito zurück. Zahllose Begegnungen und Erlebnisse haben einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Das Gespräch hat sie vor ihrer Abreise mit unserem Redaktionsmitglied Werner Russow geführt – komplett auf Deutsch!

Welche Erfahrungen hast du in Deutschland gemacht?

Ich fand eine ganz herzliche Aufnahme, zunächst bei Jupp und Renate Hiery und dann bei Familie Schmidt.

Dein Eindruck von der Mentalität der Deutschen...

Manche sind so, manche so... Ich spürte eine gewisse Distanz. Die Nachbarschaftlichkeit ist nicht so ausgeprägt wie in Ecuador. Aufgefallen ist mir: In Deutschland gehen viele junge Leute nach der Schule in eine andere Stadt, bei uns bleibt man zuhause wohnen, wenn wir studieren.

Gab es Schwierigkeiten im Umgang?

Am Anfang hatte ich Probleme damit, mit der ungewohnten Mentalität, mit der fremden Sprache...

Inzwischen sprichst du sehr gut! Wie war der Deutschunterricht?

Sehr lustig! Der Unterricht war englisch-deutsch. Mein Englisch war nicht so gut, ich musste mir erst alles auf spanisch denken, in Englisch die Lehrerin fragen und auf Deutsch antworten.

Dein besonderes Erlebnis?

Jedes Seminar war für mich ein Erlebnis. In einem habe ich eine Ecuadorianerin gefunden, in einem anderen Leute aus anderen Ländern

kennen gelernt. Und ich habe mich auch selbst kennen gelernt...

Hast du dich verändert?

Meine Schwester sagt: Nein! Ich selbst meine schon, dass ich mich verändert habe. Von meiner näheren Zukunft habe ich klarere Vorstellungen gewonnen. Kulturell: Musik, Theater – ich habe meinen Horizont erweitert.



Liz Torres, Volontärin aus Ecuador

Der Besuch aus Ecuador...

... das war sehr schön! Wir waren den ganzen Tag unterwegs. Abends waren alle müde und meine Schwester hat mich gefragt, ob ich nicht auch müde sei.

Was ändert sich nun zuhause für dich?

Ich möchte mit den Erfahrungen, die ich hier gemacht habe, beim „Projekt“ (gemeint ist das Projekt gegen Kinderarbeit, Anm. d. Red.) in Ecuador weitermachen. Ich muss mir erst mal

einen Arbeitsplatz suchen und einen Platz an der Universität bekommen. Für die Universität muss ich eine Prüfung machen, die wäre noch im August, da bin ich noch in Deutschland. So muss ich ein Semester etwas anderes machen. Meine Mutter will nicht, dass ich einfach zuhause bleibe.

Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es?

Zum Beispiel in einem Museum; eine andere Idee ist, zusammen mit meiner Mutter und

meiner Schwester einen Laden zu eröffnen – aber das ist nur so eine Idee...

Dein Wunsch an die Zurückbleibenden?

Nunca dejes de sonreir, incluso cuando el corazon llora - Lächle immer, auch wenn dein Herz weint. ru

Posaunenchor

Benefizkonzert für Erlanger Markuskirche

Ein Benefizkonzert gestaltet der CVJM-Posaunenchor zusammen mit dem Posaunenchor aus Herzogenaurach am Sonntag, 18. Oktober um 17 Uhr in der Markuskirche in Sieglitzhof.

Unter dem Titel „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ werden Stücke von Melchior Frank über Johann Sebastian Bach bis hin zur zeitgenössischen Musik von Michael Jackson zu hören sein. Chorleiter Oliver Kreitz: „Wir freuen uns über zahlreiche Besucher!“

Die sind tatsächlich notwendig, denn der gesamte Erlös soll den Neubauaktivitäten der Markuskirche zugute kommen. Die hat ein großes Ziel: Ein modernes Kinderhaus, ein saniertes Gemeindehaus in den jetzigen Kindergartenräumen, ein neuer Gemeindesaal und neue Außenanlagen mit umgestaltetem Kir-

chenvorplatz. „Die neuen Gebäude werden unserer Arbeit eine neue Grundlage und Zukunft geben. Uns ist es wichtig, dass sich in unseren Räumen viele Menschen treffen und wohlfühlen: die Bedürfnisse der unterschiedlichen Lebensalter sollen dabei berücksichtigt werden“ so Pfarrer Christian Sudermann.

Zum Ziel fehlen der Gemeinde noch etwa 200.000 €. Dazu will der CVJM-Chor mit Unterstützung seiner Herzogenauracher Freunde und spendenfreudiger Zuhörer ein Stück beitragen. Beide Chöre hatten zuletzt in Herzogenaurach zugunsten der dortigen Flüchtlingshilfe über 500 € erspielt (wir berichteten im letzten Heft). ru

Für das Foto bedanken wir uns bei Herzo.TV aus Herzogenaurach.



Für die Mitarbeiter

Mitarbeiter-Sommeraktionen

In diesem Jahr gab es etwas Neues für die Jüngeren unter den Mitarbeitern: die „Sommeraktionen“. Organisiert und durchgeführt von zwei Generationen. Dadurch konnten wir Jüngeren von der Erfahrung der Älteren profitieren und dennoch das tun, was wir gerne mal machen würden.

Los ging es am 20. Juni mit einer Übernachtung im Waldheim mit 15 Leuten und einem Hund, leckerem Grillen und einem anschließenden Verdauungs-Spaziergang zur Schlucht, um von dort den wunderschönen Sonnenuntergang genießen zu können. Die Nacht wurde zu einem gemütlichen Beisammensein mit viel Musik und guten Gesprächen. Am nächsten Morgen trat man - mehr oder weniger fit -, nach spätem und ausgiebigem Frühstück auf der Terrasse, den Heimweg an.

In der folgenden Woche am 28. Juni nutzten wieder 15 Personen das gute Wetter und gin-



Sonnenuntergangsidylle beim Waldheim

gen mit guter Laune in der fränkischen Schweiz Kanu-Fahren und anschließend in den Biergarten. Aktionen wie diese wird es hoffentlich noch mehr geben und jeder, der Lust und eine gute Idee hat, kann diese auch durchführen!

Theresa Höne

18 Jahre

JS-MA Spatzen seit 2011 und Freizeiten seit 2012

Weltweit - „Live“ dabei

Silver-Fiesta der YMCA-Senioren in Singapur

Drei Wochen ist unser Vorsitzender Wolfgang Keck mit seiner Reisegruppe in Singapur unterwegs. Sein kurzer Bericht erreichte uns kurz vor Drucklegung per Email:

Es ist 10.30 Uhr und wir befinden uns inmitten des Trubels der jährlichen Silver-Fiesta

beim YMCA Singapur. Sie findet im großen Innenhof einer ‚Mall‘ statt und gleich der erste Eindruck ist überwältigend.



Erlanger CVJM mitten im Trubel der Silver-Fiesta

Auf einer großen Bühne findet ein Live-Auftritt nach dem anderen statt und das besondere daran ist, es sind alles Senioren, die hier auftreten. Alt trifft Jung ist das Motto und wir sind sehr überrascht von den vielfältigen Aktivitäten.

Neben den Live-Aufführungen von Gesang und Tanz gibt es ein abwechslungsreiches Angebot an Bastelarbeiten: Bemalen von Armreifen,

Aufkleben getrockneter Blüten oder das Erlernen der chinesischen Kalligraphie. Wir sind total begeistert und tauchen sofort in die einzelnen Workshops ab.

Ein weiterer Höhepunkt dann beim Fotografieren: in historischen Kostümen werden alle abgelichtet. Ein herrlicher Spaß für uns. Dazu all die vielen kurzen und längeren Unterhaltungen über alle Generationen hinweg. Wirklich eine super Veranstaltung des YMCA Singapur, die einmal mehr zeigt, dass man im CVJM immer jung bleibt. Soviel für heute aus Singapur.



Großes YMCA-Event in einer 'Mall' in Singapur

Wolfgang Keck

Reiseleiter und 1. Vorsitzender

58 Jahre

Gut zu wissen:

Pinnwand



Lino Batyr Kreitz

geboren am 28.10.2013

angekommen am 11.05.2015

Wir freuen uns riesig mit den Eltern Mareike und Oliver Kreitz und wünschen Gottes Segen!

Neues aus dem Beirat

Der Beirat des CVJM Erlangen hat unseren Oberbürgermeister Dr. Florian Janik als Mitglied berufen. Wir freuen uns, dass Herr Dr. Janik diese wichtige Aufgabe wahrnimmt.



Annica Sophie Wießner

geboren am 29.05.2015

Wir gratulieren den Eltern Gaby und Thomas Wießner von Herzen und wünschen alles Gute und Gottes Segen!

Veränderung in der Vorstandschaft

Julia Haas musste ihr Amt als „Jugendbeisitzerin“ im Vorstand, welches sie seit März 2012 besetzte, leider vorzeitig aus zeitlichen Gründen abgeben.

Danke für deine Zeit, Arbeit und Mühe, die du investiert hast!



CVJM Erlangen bewegt - on Tour

Von Mai bis August konnten viele Erlanger den CVJM bei verschiedenen Veranstaltungen sportlich erleben und Informationen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bekommen. Unterschiedliche Teams informierten über unsere Angebote und brachten Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei mehreren Aktionen in Bewegung. Besonders die Veranstaltungen im Umfeld der Eichendorffschule sollten Jugendliche auf die Fit4Life-Jugendsportwoche aufmerksam machen und sie mit neuen Sportarten begeistern.

- **09. Mai 2015: „Grüne Art 2015“ – Stadtteilstadt am Brucker Seela**

Der CVJM-Infostand und eine Sport-Challenge lockten Besucher an, die sich sportlich ausprobieren wollten. Als Preis für den Sieger winkte ein Gratis-Ticket für unsere Jugendsportwoche.

- **21. – 24. Juli 2015: Eichendorffschule/ Bruck**

Die Eichendorffschule empfing den CVJM auch in diesem Jahr mit offenen Türen, großem Interesse und Hilfsbereitschaft. Wir gestalteten wieder Sportstunden der 6. und 7. Klassen inklusive Schülern/innen der Übergangsklassen, d. h. mit Migrationshintergrund. Auch auf der Vollversammlung der Schule kurz vor den Ferien war der CVJM dabei. Bei dieser Aktion konnten die Jugendlichen ihre Power auf dem Öko-Trainer – einem Fahrrad, das Energie durch Mus-

kelkraft erzeugt – unter Beweis stellen und von der Sportwoche erfahren.

- **26. Juli 2015: Angerfest**

Ebenfalls ausreichend Platz bekam der CVJM-Stand mitsamt Sportstationen und Öko-trainer-Fahrrad auf dem Brucker Angerfest. Hier konnten die Jugendlichen mit eigener Muskelkraft auf dem Ökotrainer Frucht-Smoothies mixen, KanJam und Leitergolf ausprobieren, sowie einen Fitness-Test absolvieren. Erste Kontakte zu den unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen, die kürzlich in den Frankenhof eingezogen sind, konnten geknüpft und einige bereits zur Sportwoche eingeladen werden.

- **12. August 2015: Röthelheimbad**

Ein wasserbegeistertes Team des CVJM brachte an einem heißen Sommernachmittag das gut besuchte Röthelheimbad in Bewegung. Bei den Watergames winkte als Hauptpreis ebenfalls ein Eintritt für die Sportwoche.

- **14. August 2015: Offener Kinder- und Jugendtreff am Abenteuerspielplatz Angerinitiative e. V.**

Um zur Angerinitiative weitere Kontakte zu knüpfen, wurde von Mitarbeitenden des CVJM ein Spielnachmittag für die jungen Besucher des offenen Treffs angeboten. Eine weitere Kooperation ist angedacht.

Caro Münch

MA SpoWo

34 Jahre



Jugendsportwoche

Da blieb keine Pore trocken

Sportlich und spannend ging es bei unserer Jugendsportwoche zu. Nach der erfolgreichen Aktion im letzten Jahr waren alle gespannt, wie sie diesmal bei den Jugendlichen ankommt. Nah dran am Geschehen war für uns Corinna Russow:

„CVJM bewegt“ lautete das Motto der letzten Ferienwoche für täglich rund 20 Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. Hoch motiviert hatten sie die Wahl zwischen mehreren Workshops. Unbekannte Sportarten wie Tchoukball und Speedminton konnten genauso kennengelernt werden wie altbewährtes Basketball und Handball.

Die White Sox brachten einigen Teilnehmern Baseball näher. Zwar war der dreistündige Workshop mit Abstand der längste, aber die Trainer führten die Jugendlichen geschickt an die Sportart heran und konnten am Ende das Spiel mit einem Homerun und dem Stand von 15:15 beenden.

Verstärkung durch Flüchtlinge

Mittags freute uns die Verstärkung durch acht Flüchtlinge. Sie waren begeistert dabei und verstanden sich – trotz Sprachbarriere – hervorragend mit unseren deutschen Teilnehmern.



Geräteturnen in der Halle...

Der „Fit4life“-Talk wurde für die Flüchtlinge übersetzt und brachte uns nicht nur die Erkenntnis, dass Gott der Erfinder der Bewegung war, sondern auch, welche Eigenschaften ein Vorbild für uns haben muss. Unsere Erkenntnis: Vorbilder sind nicht nur cool, sondern können uns ein erreichbares Ziel vor Augen führen und uns motivieren, etwas zu tun, wovor wir zögern.

Final Special zum Abschluss

Zum Abschluss der Woche stellten wir uns der Frage, was uns motiviert und positionieren diese Motivatoren auf einer Zielscheibe. Nicht nur gute Noten oder gutes Abi fanden sich darauf, sondern auch ein guter Sportler zu werden. Und wir erfuhren, dass sogar das Volk Israel bei seinem Exodus motiviert war, durch die Aussicht anzukommen.

Das große Final-Special fand an zwei Orten statt. Für die Flüchtlinge wieder auf dem Gelände der Eichendorffschule und für unsere deutschen Jugendlichen am Baiersdorfer Baggersee. Während die einen Fußball spielten, paddelten die anderen im Schlauchboot über den See und kämpften um den Sieg bei der Schlauchboot-Olympiade. Motiviert waren alle, trocken blieb dabei niemand.



Baseball auf dem Feld....



... und Teamwork beim Brainstorming



Terminkalender 2015 / 16

September

Kalender

25.09.15 Mitarbeitertreff „MAT“

Mit Imbiss, Austausch, Andacht, INFOS und guter Gemeinschaft starten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM ins neue Schuljahr. Beginn: 19 Uhr.

02. - 04.10.15 MASCH 1 im Forsthaus Oberwaiz

In der gemütlichen Edelweißhütte (Happurg/Nürnberger Land) beginnt der erste Teil unserer neuen dreiteiligen Mitarbeiterschulung „MASCH“. DER Grundkurs für alle, die in die Jungschararbeit einsteigen möchten, ob in der Kirchengemeinde oder im CVJM. Hier werden auch die Standards für den Erwerb der Jugendleitercard „JULEICA“ vermittelt.

10.10.15 Waldheim Aufbaulager

Zum Ende der „Waldheim-Saison“ gibt es wieder viel zu tun: einiges muss repariert und renoviert, anderes aufgeräumt und winterfest gemacht werden. Dazu brauchen wir viele helfende Hände.

18.10.15 Benefizkonzert Markuskirche

Der CVJM-Posaunenchor spielt zusammen mit dem Posaunenchor aus Herzogenaurach um 17 Uhr in Sieglitzhof (s. a. Seite 29).

24.10.15 Schwitzen für Ecuador

An diesem Tag schwitzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder für Sie! Für einen Mindeststundenlohn von 6 € erledigen wir einfache Haus- und Gartenarbeiten. Der Erlös dieser Aktion geht an die CVJM-Weltweit-Arbeit in Ecuador. Hier unterstützen wir das Projekt „Schulbildung für Straßenkinder“ unseres Partnervereins ACJ Quito. Damit leisten wir einen kleinen Beitrag gegen Elend, Armut und Arbeitslosigkeit in Südamerika. Arbeitsaufträge bitte bis 14.10. im CVJM-Büro anmelden!

30.10.15 Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOS und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM von 19.00 bis 20.15 Uhr.

02. - 05.11.15 MASCH 2 / CVJM Mitarbeiterkurse auf Burg Wernfels

Der zweite Teil unserer MASCH ist der Besuch der „Young Leaders Schulung“ auf der Burg Wernfels. Parallel dazu gibt es auch allerlei

Oktober

November

Spezialkurse für erfahrenere Mitarbeiter/innen in der Jungschar- und Jugendarbeit.

13. / 14.11.15 Stierhöfstetten Aufbaulager

Es ist erstaunlich, wie viele Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten wir selbst machen können und wie viel Geld unser Verein dadurch spart, wenn... ja, wenn wir genügend Helfer bei den Aufbau lagern haben. Darum brauchen wir auch DEINE Hilfe beim Herbstaufbaulager in Stierhöfstetten. Jeder kann mithelfen, besondere Kenntnisse sind dazu nicht erforderlich – im Gegenteil, man kann hier noch einiges lernen!

17.11.15 Jugendandacht zum Buß- und Bettag

Für junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren! Ab 19 Uhr: nach einer kleinen Stärkung in der Klausur gibt es um 19.30 Uhr im CVJM-Saal eine Jugendandacht zum Thema „Geliked, Geteilt, Befreundet... Was bleibt?“. Anschließend: Klausenabend.

18.11.15 Buß- und Bettags-Gottesdienst

um 19.30 Uhr im Saal des CVJM-Hauses. Unser Abendmahlsgottesdienst für alle, die am Abend des großen evangelischen Feiertags Besinnung und Gemeinschaft suchen. Gestaltet von Pfarrerin Stefanie Stock (Kirchengemeinde ER-Neustadt) und dem CVJM-Posaunenchor. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Kleinigkeit zum Essen und Gelegenheit zum Gespräch.

27.11.15 Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOS und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM von 19.00 bis 20.15 Uhr.

01.12.15 Außerordentliche Hauptversammlung

um 20 Uhr im CVJM-Haus – unsere große Herbstversammlung der tätigen Mitglieder.

06.12.15 Adventsfeier im CVJM-Haus

Mit besinnlichen Gedanken, festlichen Liedern und einer Prise Humor wollen wir uns auf das Kommen unseres HERRN einstimmen und einstellen. Herzliche Einladung an alle Interessierten. „Nicht-CVJMer“ sind herzlich willkommen! Beginn ist um 15.30 Uhr im Saal des CVJM-Hauses.

November

Dezember

18.12.15 Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOs und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM von 19.00 bis 20.15 Uhr.

02. - 06.01.16 Jungschar-Winterfreizeit

Fünf kurzweilige, spannende und unbeschwerte Ferientage für alle 8- bis 12-jährigen Kinder in unserem Gerhard-Löffler-Freizeitheim im Steigerwald. Ein erfahrenes Mitarbeiterteam kümmert sich um gute Betreuung und tolles Programm. Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es im CVJM-Büro und im Internet: www.cvjmerlangen.de

15. - 17.01.16 Jugendcamp in Stierhöfsetten

Eine starke Veranstaltung für Jugendliche aus den Kirchengemeinden.

23.01.16 Mitarbeiterbrunch

Das leckere und kommunikative Dankeschön an alle unsere Mitarbeiter/innen um 10 Uhr im Saal des CVJM-Hauses.

30.01.16 Treffen der Bayern-AG

Das Treffen der bayerischen CVJM-Arbeitsgemeinschaft zum Austausch und für neue Impulse von und für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es sind alle unsere Mitarbeiter/innen eingeladen, die den Blick über den eigenen „Tellerrand“ wagen wollen. (Ort stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest).

26.02.16 Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOs und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM von 19.00 bis 20.15 Uhr.

05.03.16 Waldheim Aufbaulager

Kurz vor den Osterfreizeiten müssen wir unser Waldheim wieder auf Vordermann bringen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zur Mithilfe aufgerufen, schließlich soll zum Beginn der neuen Waldheim-Saison alles frisch und einladend für unsere Hausgäste sein.

18.03.16 Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOs und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM von 19.00-20.15 Uhr.

Januar

Februar/März

20. - 24.03.16 Osterfreizeit für Jungen**29.03. - 02.04.16 Osterfreizeit für Mädchen**

Beide Freizeiten für 8- bis 12-Jährige in unserem Waldheim bei Dachstadt. Nähere Informationen zu beiden Osterfreizeiten gibt es ab Mitte Dezember im CVJM-Büro und im Internet: www.cvjm-erlangen.de. Voranmeldungen sind schon jetzt möglich.

08.04. / 09.04.16 Stierhöfstetten Aufbaulager

Im Gerhard-Löffler-Freizeitheim gibt es Arbeit für jede und jeden! Darum unbedingt mitkommen und mithelfen.

12.04.16 Jahreshauptversammlung

Das „Muss“ für alle tätigen Mitglieder: unsere Jahreshauptversammlung gibt wichtige Einblicke in die Arbeit der Vereinsleitung und die Möglichkeit zur Mitbestimmung.

Nähere INFOs zu allen Veranstaltungen rechtzeitig vorher auf unserer Homepage www.cvjm-erlangen.de und im CVJM Büro.

April

Weltweit**FSJ in Argentinien**

Am 07. September war es so weit! Nach drei Jahren Kreuzritter verließ ich Erlangen in Richtung San Salvador de Jujuy in Argentinien. Ich werde dort einen knapp einjährigen Freiwilligendienst im Kindersozialprojekt „DARLOCAB“ leisten. Das Projekt DARLOCAB besteht seit 1998 und leistet präventive Kinder- und Jugendarbeit in einem Armenviertel in Jujuy, indem den Kindern und Jugendlichen eine regelmäßige warme Mahlzeit, Freizeitbetreuung, Nachhilfe und Hausaufgabenbetreuung, aber vor allem eine Alternative zum Leben auf der Straße geboten wird.

Wer gerne mehr über meine Arbeit oder über das DARLOCAB erfahren möchte, schreibt mir bitte einfach eine Mail an Christopher.lemp@outlook.de!

Wer mich in meinem Freiwilligendienst unterstützen möchte, kann dies über das Konto meiner Trägerorganisation und meiner Spendennummer:

Weltweite Initiative e. V.

Betreff: Spende 1510

IBAN: DE30 5502 0500 0008 6113 00

BIC: BFSWDE33MNZ

Vielen Dank!



Christopher Lemp
JS-Mitarbeiter der
Kreuzritter seit 2012
18 Jahre



**Sparkasse
Erlangen**

FERTIGUNG · REPARATUR · LADEN · REGIONALER ONLINESHOP



**pfeiffer
LEDER&MODE**

Hauptstraße 52 · 91054 Erlangen
www.pfeiffer-leder-mode.de



**Metzgerei
BRUNNER**

Fleisch von ausgesuchten Bauernhöfen
Feinste Wurstwaren aus eigener Herstellung
Partyservice & Catering

Vierzigmannstr. 11 · 81054 Erlangen
Tel. 09131 / 2 19 00



VINZENZ LANG
Ing. Michael Lang u. A.
HEIZUNG
SANITAR

Meisterfachbetrieb für

- Heizungstechnik
- Kaminsanierung
- Sanitärtechnik
- Kundendienst
- Solaranlagen
- Gas- u. Ölfeuerung
- Komplette Badsanierung
- Rohrreinigung



KOHLER
Reisen

Bahnhofstr. 7
91315 Höchstadt

Tel. 09193-63370
Fax. 09193-4318

Schallershofer Str. 139
91056 Erlangen

mail: info@kohler-reisen.de
www.kohler-reisen.de



Pralinen & mehr
Erlangen - Heuwaagstr. 14

hochfeine belgische
Pralinen und
erlesene Schokoladen

Mo - Fr 9-18 Uhr | Sa 9-14 Uhr
So 11-13 Uhr

Kundendienstbüro Brigitte Ebert
Versicherungsfachfrau
Tel. 09131 21204, Fax 09131 208266
brigitte.ebert@HUKvm.de
Feldstr. 5, 91052 Erlangen



HUK-COBURG
Aus Traditionen glänzt



Fahrschule Strössenreuther
bei uns fahren Sie im neuen Auto! Sportbach
Erlangen, Rückertsstraße 4 | 0913126997



SUS Reisen

SUS Reisen GmbH
Obere Karlstr. 26
91054 Erlangen
Tel. 09131 886510
Fax. 09131 886522
www.susreisen.de

WELTWEIT GÜNSTIG REISEN

Christlicher Verein Junger Menschen Erlangen e.V.

- steht auf dem Boden des Bekenntnisses zu Jesus Christus.
- hält das Wort Gottes für die Richtschnur des Glaubens und Lebens.
- will hauptsächlich jungen Menschen helfen, Inhalt, Sinn und Ziel des Lebens zu finden. Dies geschieht in Kinder- und Jugendkreisen, Gesprächskreisen für junge Erwachsene, auf Freizeiten und Veranstaltungen ebenso wie beim Posaunenchor und in der Sportarbeit.
- arbeitet im CVJM-Haus, in Kirchengemeinden der Stadt Erlangen und des Landkreises, und in den Freizeithäusern. Die Sportgruppen trainieren in verschiedenen Sporthallen im Stadtgebiet.
- wird getragen durch den persönlichen Einsatz von mehr als 100 ehrenamtlichen Mitarbeitern.
- beschäftigt zwei hauptamtliche Jugendreferenten („CVJM-Sekretäre“), zwei Büroangestellte und zwei Hauswirtschaftskräfte sowie zwei Absolventen/in des FSJ/BFD.
- ist dankbar für die finanzielle Unterstützung durch Beiträge und Spenden seiner Mitglieder und Freunde sowie für kirchliche und kommunale Zuschüsse und Firmenspenden.

Öffnungszeiten des Büros

MO - FR 9.00 - 12.00 Uhr
DI 17.00 - 19.00 Uhr
Tel 09131 21827 Fax 09131 209913
buero@cvjm-erlangen.de

Bankverbindung

Sparkasse Erlangen,
Kto. 39129 BLZ 763 500 00
IBAN DE84 7635 0000 0000 0391 29
BIC BYLADEM1ERH

Häuser des CVJM Erlangen

Gerhard-Löffler-Freizeithaus
91483 Stierhöfsetten/Steigerwald
Tel. 09167 414
CVJM Waldheim
91338 Dachstadt/Fränk. Schweiz

Vorstand

Vorsitzender:

Wolfgang Keck,
WolfgangKeck@gmx.de

Stellvertr. Vorsitzender

Josef Hiery, Josef.Hiery@t-online.de

Schatzmeisterin

Marion Hübenthal,
marionhuebenthal@gmx.de

Schriftführer

Oliver Kreitz, oliver@kreitz.de

Vorstandsmitglieder

Matthias Kirsch,
Wolfgang Peehs, peehs@web.de
Uwe Petry, PU27@aol.com

Ehrenvorsitzender

Heinz Müller, Tel. 09131 23826

CVJM-Sekretäre

Leitender Sekretär

Karl-Heinz Chretien
Karchr@cvjm-erlangen.de

Jugendsekretär

Philipp Ahrend
philipp.ahrend@cvjm-erlangen.de

Beirat

Vorsitzender

Gerhard Kramer,
Ltd. Regierungsdirektor i. R.
Tel. 09131 54242

stellv. Vorsitzende

Pia Tempel-Meinetsberger,
Architektin

Beiratsmitglieder

Birgitt Alßmus, Stadträtin
Christa Egelseer, Rektorin
Wolfgang Hagemann, Pfarrer i. R.
Peter Huschke, Dekan
Dr. Florian Janik,
Oberbürgermeister,
Dr. Michael Langauer,
stv. Vorstandsmitglied Sparkasse
Andreas Löffler, Rechtsanwalt
Gerd Lohwasser,
Bürgermeister i. R.
Dietrich Ummelmann,
Direktor i. R.



Impressum

Redaktion:

Dominik Beuer	db
Susanne Beuer	sb
Karl-Heinz Chretien	khc
Manuela Herbert	mh
Corinna Russow	cr
Werner Russow	ru

Auflage: 1000 Stück

Anzeigenredaktion:

CVJM Erlangen
Südliche Stadtmauerstr. 21
91054 Erlangen
Tel (Di+Fr) 09131 21827
Email: buero@cvjm-erlangen.de

Das CVJM-MagAZin ist das offizielle Mitteilungsorgan des CVJM Erlangen und erscheint halbjährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder.

V.i.S.d.P.: Karl-Heinz Chretien